

Anna Hanusch - Stadträtin Landeshauptstadt München - 7.10.2022

München wird HolzBauStadt

Warum?

Warum Holzbau die Lösung für die Herausforderungen der Zukunft ist - auch besonders in München.

- **Klimawandel**
- **Ressourcenverbrauch**
- **Tempo**
- **Dichte**
- **Lage**
- **Tradition**

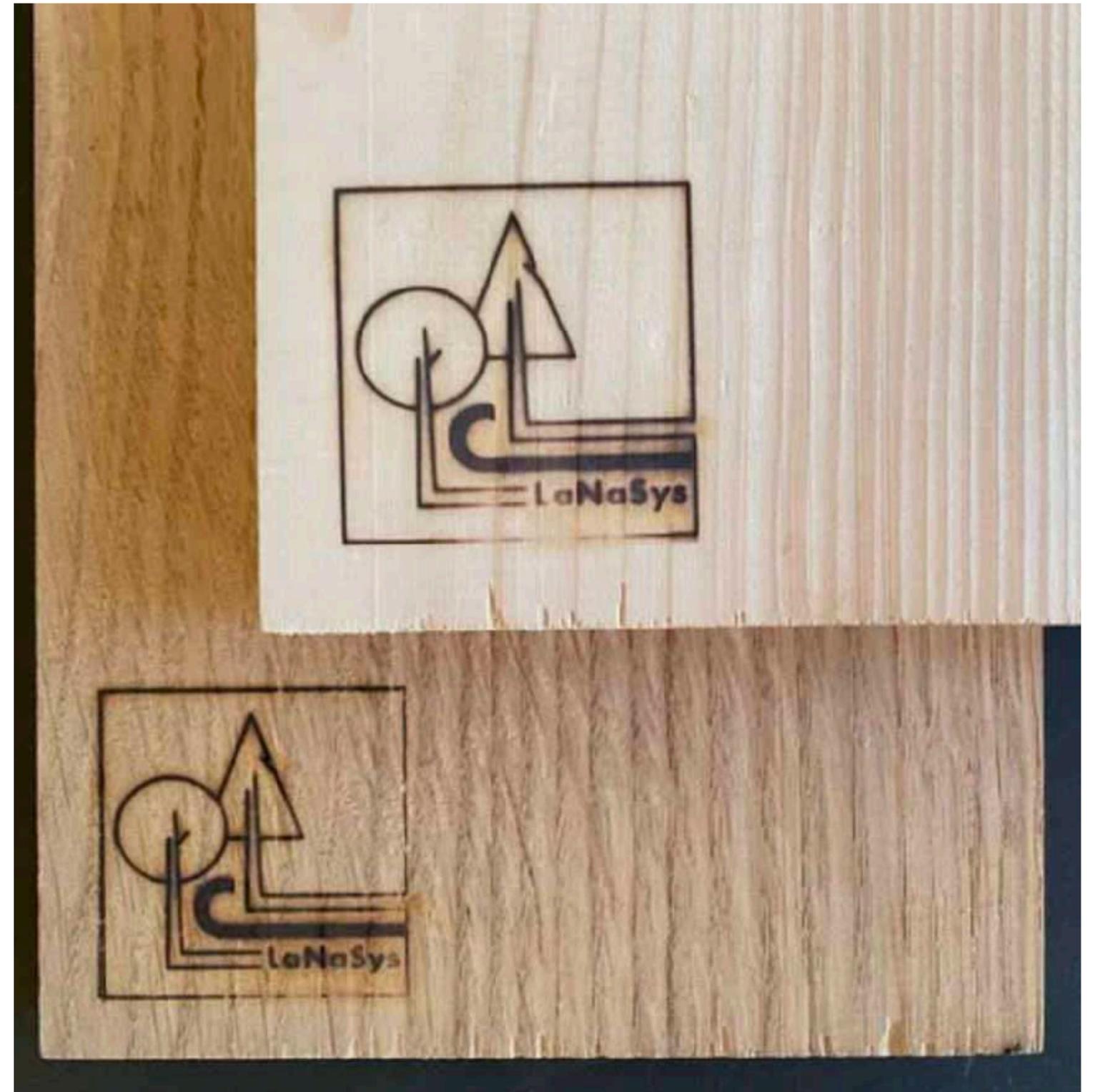


Foto: website TUM - Holzbau und Architektur-Forschung

Klima & Ressourcen

München hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt die gerade im Baubereich starke Vorgaben bedeuten.

ZIELE: Klimaneutralität in München bis 2035 und Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2030

- **KlimaSatzung: München gibt sich als erste deutsche Kommune ein kommunales „Klimagesetz“.**
- **KlimaBudget: Bis Ende 2026 wird die Stadt zusätzlich 500 Millionen Euro in Maßnahmen investieren, die zur Regulierung des Stadtklimas, zum Schutz vor Extremwetterereignissen und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen.**



Foto: Anna Hanusch

Klima & Ressourcen

München hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt die gerade im Baubereich starke Vorgaben bedeuten.

ZIELE: Klimaneutralität in München bis 2035 und Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2030

- **KlimaRat: Einbindung der Zivilgesellschaft als kritisch- konstruktive Begleiterin**
- **KlimaAmpel: Darstellung der Auswirkungen von städtischen Beschlüssen auf die Erreichung der Ziele - noch in Testphase - besonders im Baubereich relevant.**
- **weitere Ziele: München als „Kreislaufstadt“ und „ZeroWaste-City“**

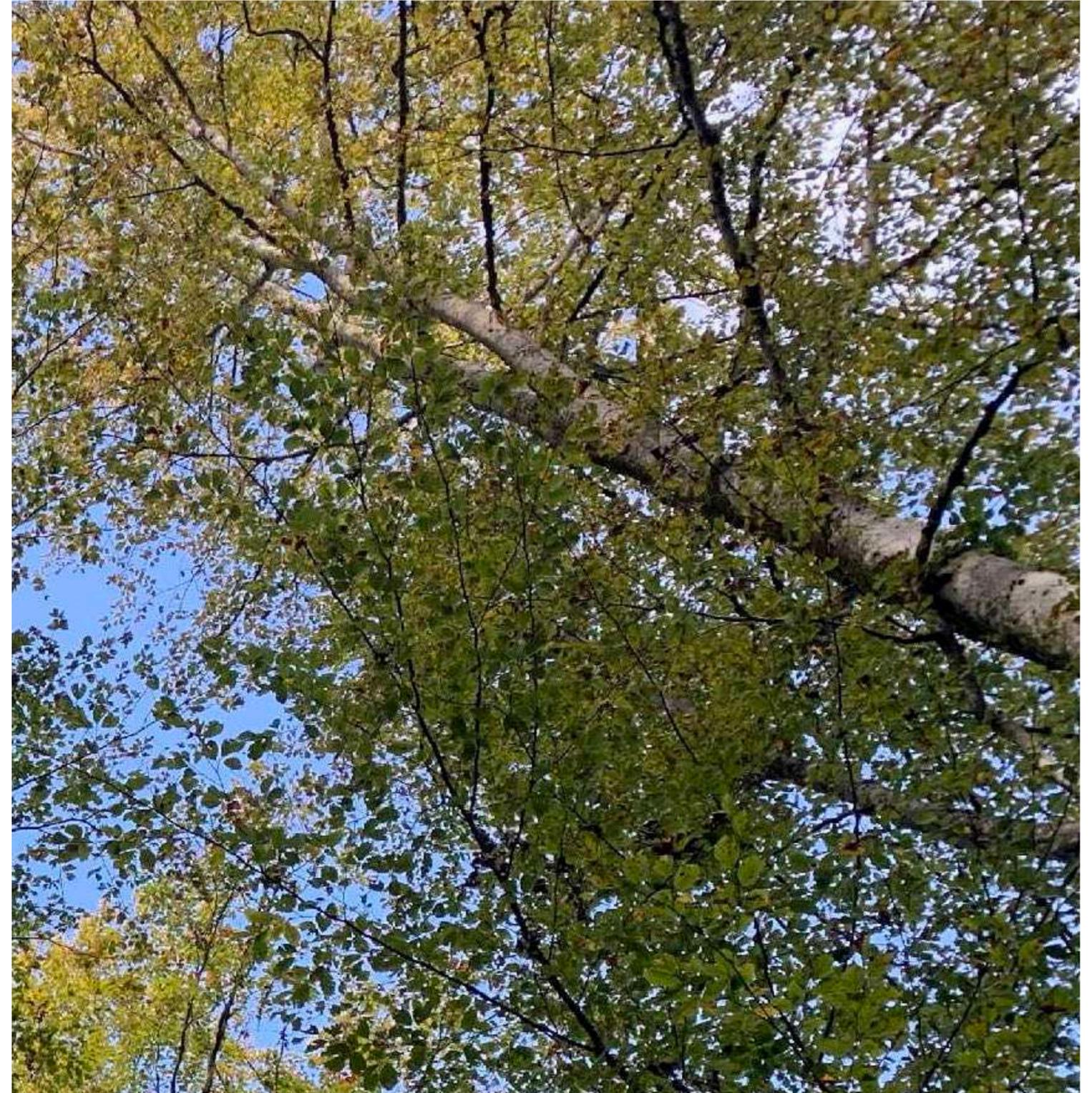


Foto: Anna Hanusch

Klima & Ressourcen

München hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt die gerade im Baubereich starke Vorgaben bedeuten.

ZIELE: Klimaneutralität in München bis 2035 und Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2030

- **Holz als nachwachsender Rohstoff hat hier kaum zu schlagende Vorteile wenn alle Vorhaben nun unter diesen Zielen beurteilt werden.**
- **Holz bindet CO2**
- **mit Vorgaben zur Herkunft auch Eingrenzung der Klimafolgen für Logistik**
- **auch in Herstellung und Verarbeitung deutlich weniger Energieintensiv wie andere Baustoffe**

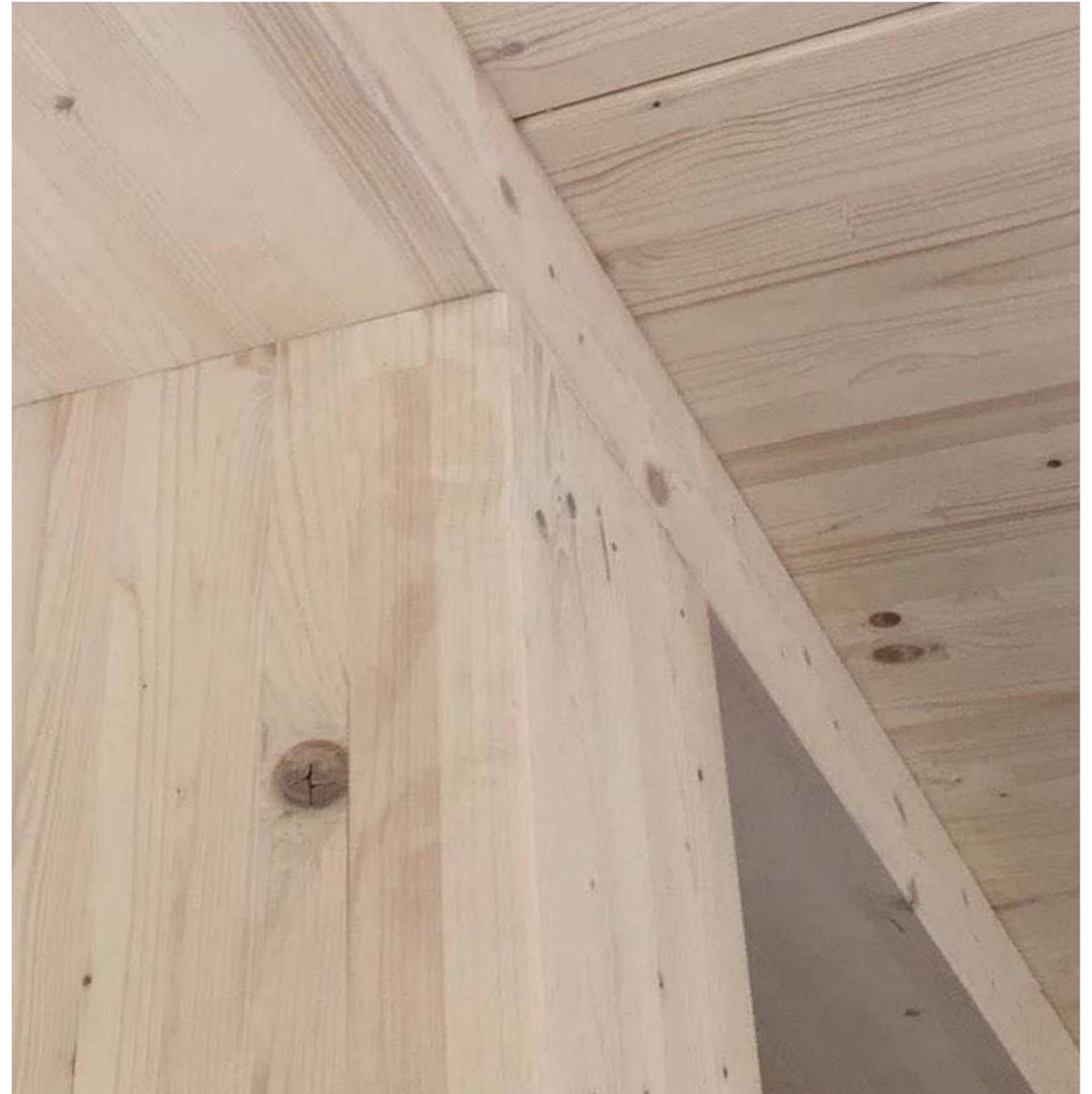


Foto: Anna Hanusch - Detail Prinz-Eugen-Park

Tempo & Dichte

München hat großen Bedarf an neuem - bezahlbarem - Wohnraum und der dazugehörigen Infrastruktur

- **Aktuelle Wohnungsbauziele: 2000 geförderte Wohnungen - 1250 durch Städtische Töchter**
- **Ziel Koalitionsvertrag: 4000 Wohnungen und 2000 durch Städtische Töchter**
- **Schulbau- und Kita-Bauprogramm: Hoher Bedarf an Neubauten, Umbauten und Erweiterungen und temporären Lösungen**
- **Hoher Bedarf an Unterkünften für Geflüchtete und Wohnungslose**
- **Holz Idealer Baustoff für mehr Tempo dank Vorfertigung und Modulbauweise**

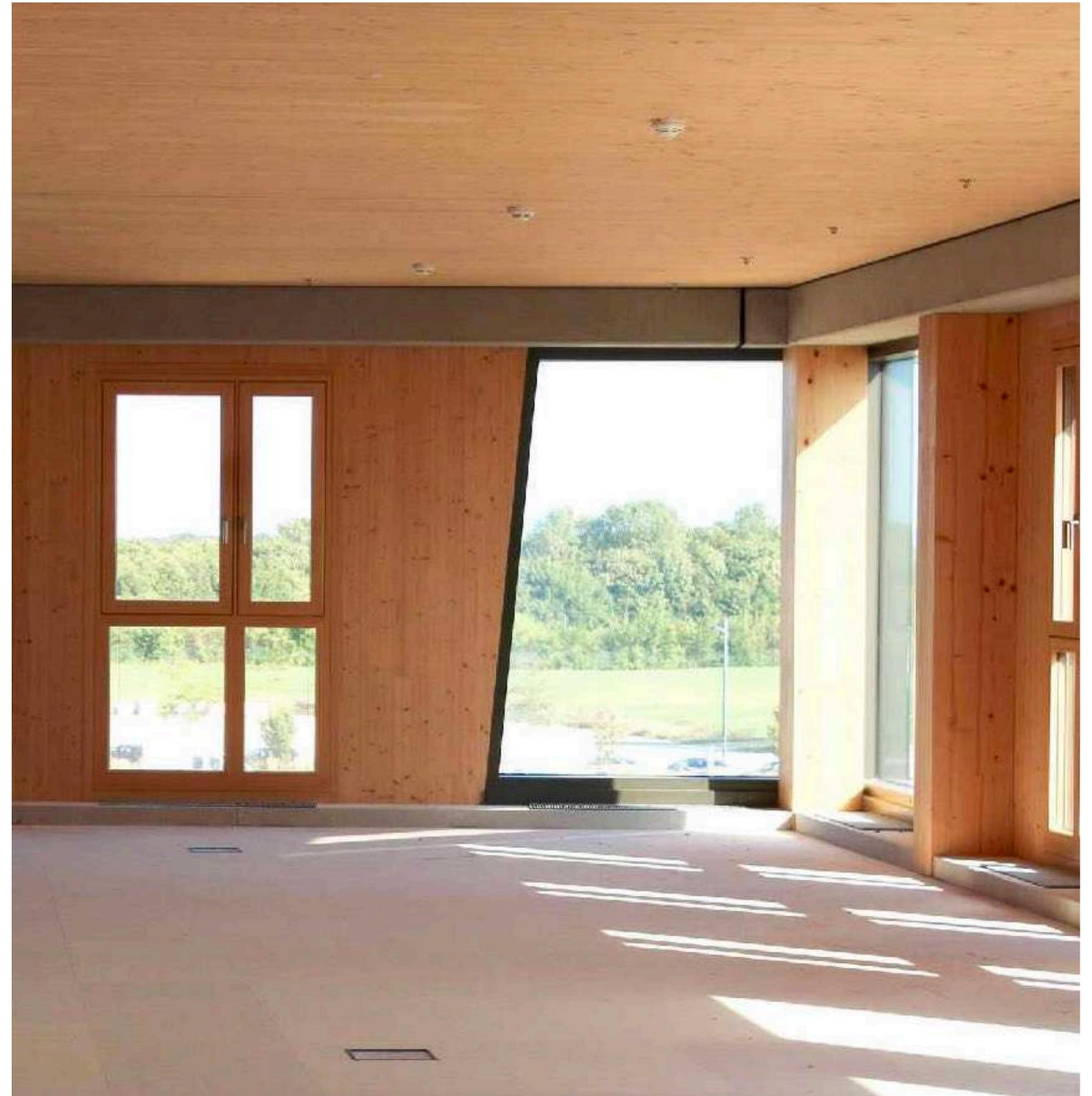


Foto: Anna Hanusch - HoHo Wien

Tempo & Dichte

Bei schnellen Umsetzungen, temporären Lösungen und Nachverdichtungen kann Holz seine Vorteile ausspielen.

- **München ist sehr dicht bebaute Stadt**
- **Ziel ist kein Bauen auf „Grüner Wiese“, sondern mit, auf und zwischen dem Bestand**
- **Stadt muss auch schmalere und schwierig erschlossene Flächen nutzen**

- **Holz in Modulbauweise und geringem Gewicht idealer Baustoff bei Aufstockungen**
- **Holz mit Möglichkeit hoher Vorfertigung idealer Baustoff bei innerstädtischen Baufeldern**

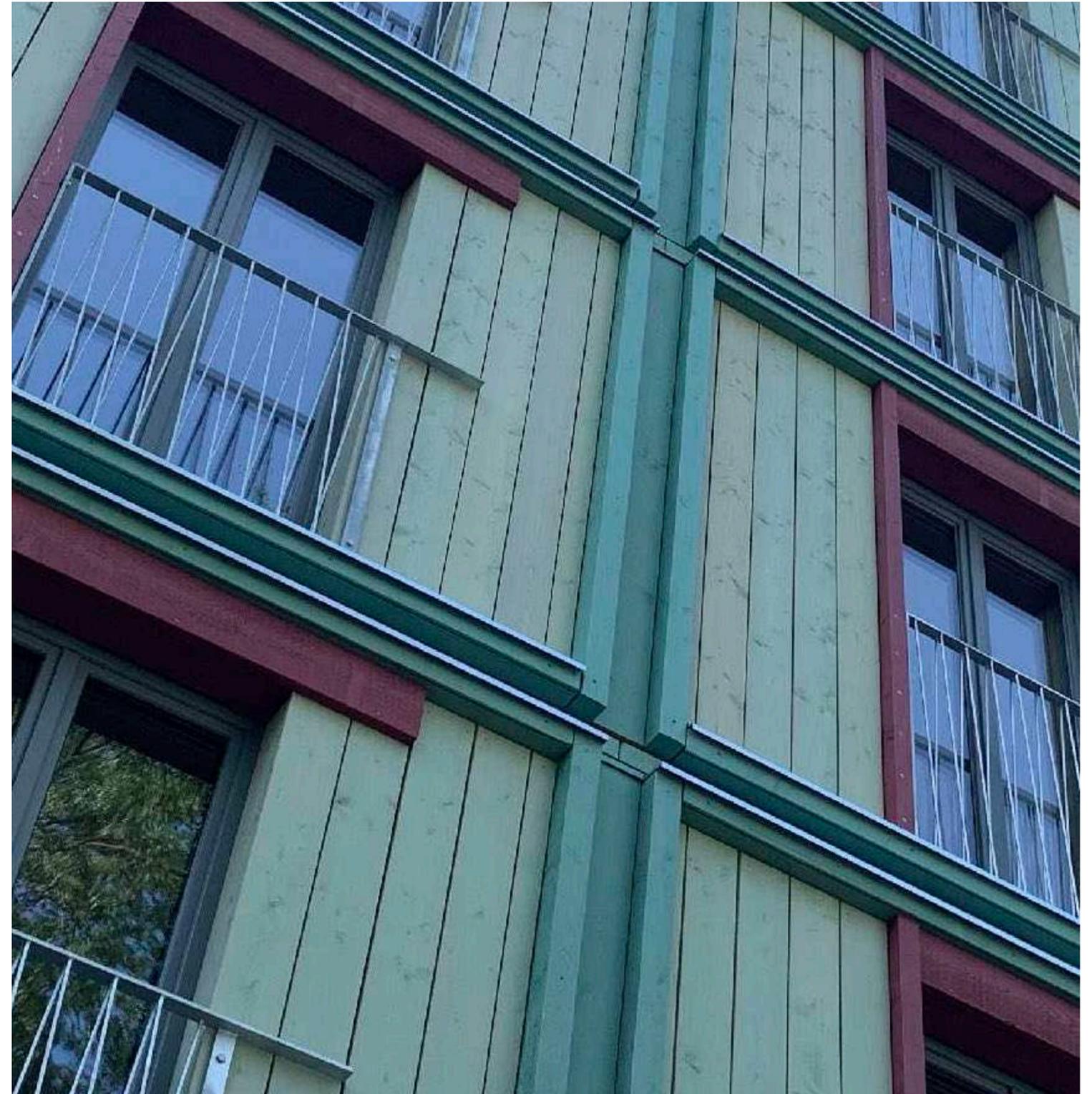


Foto: Anna Hanusch - Dante II

Lage & Tradition

München liegt in Bayern und auch mit den angrenzenden Ländern Österreich und Schweiz in einem Zentrum des Holzbaus

- Bayern traditionell vom Holzbau geprägt
- Holz wird vor Ort erzeugt - auch eigene Städtische Forsten
- im gesamten Kreislauf Fachfirmen und Expertise vorhanden
- im der Stadt bei dichter und mehrgeschossiger Bauweise zurückgedrängt aufgrund von Vorschriften und Anforderungen
- Innovationen und neue Bauvorgaben ermöglichen auch Innerstädtisch wieder Holz einzusetzen meist als Holz-Hybrid

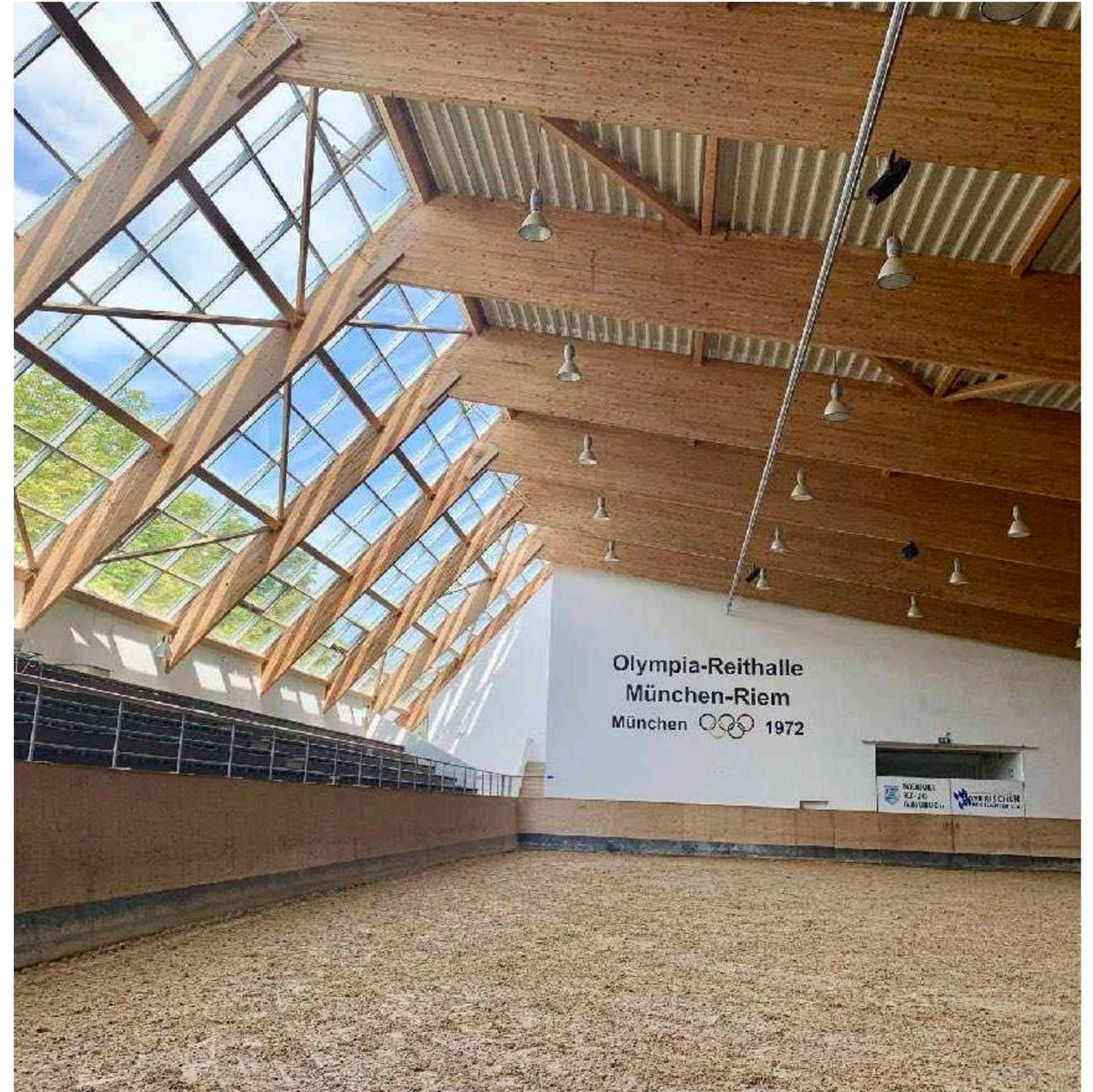


Foto: Anna Hanusch - Olympia Reithalle

„International führende HolzBauStadt“

Häufige Fragen Meldungen Lob & Kritik News [Passwort vergessen?](#) [Nutzername](#) [Passwort](#) [Einloggen](#)

MitDenken
Gemeinsam die Stadt verändern

Landeshauptstadt München

Start Mitreden Informieren Ablauf

München profiliert sich als international führende Holzbaustadt
20 124

Wie stehen Sie zu diesem Vorschlag?
Die Bewertung ist abgeschlossen. Die am besten bewerteten Ideen finden Sie unter "Beste Ideen".

MitDenken Online Befragung 2012 des Planungsreferats - Grundlage für Beschlussvorlage 2013

„International führende HolzBauStadt“

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

25.06.2013

Antrag

Förderung des mehrgeschossigen Holzbaus in München (1) – Leuchtturmprojekte

Das Planungsreferat schlägt dem Stadtrat mehrere zur Realisierung anstehende Gebäude mit herausragender Funktion vor (z. B. 7-8 geschossiger Campanile im Rahmen des Bebauungsplans Messestadt Ost, verschiedene Gebäude im Rahmen der „Ökosiedlung Prinz-Eugen-Kaserne, Gebäude im Kreativ-Quartier, etc.), die in Holz errichtet werden können bzw. in Holzbauweise gewünscht werden, und im Rahmen des aktuellen Prüfungsauftrags der Perspektive München „München profiliert sich als international führende Holzbaustadt“ als Leuchtturmprojekte dienen können.

Begründung:

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 5.6.2013 auf Antrag der Referentin für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen der Fortschreibung zur Perspektive München den Prüfungsauftrag „München wird international führende Holzbaustadt“ an das Planungsreferat beschlossen, um nachhaltiges und CO₂-senkendes Bauen zu fördern.

Dieser Beschluss wird aus Sicht der GRÜNEN Fraktion begrüßt, muss aber auch mit Leben gefüllt werden. Dazu gehört u. a. die Realisierung herausragender mehrgeschossiger Gebäude unter der Hochhausgrenze.

Der mehrgeschossige Holzbau hat in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt, wie Beispiele in Bad Aibling (City of wood), Dornbirn/Österreich (Life cycle tower, LOT), und sonstige herausragende Beispiele in anderen deutschen und europäischen Metropolen zeigen. In München fehlen bislang Holzbauten mit mehr als 4 Etagen. Der Anspruch „international führende Holzbaustadt“ bedingt aber auch, dass deutliche städtebauliche Akzente in Holz gesetzt werden.

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

25.06.2013

Antrag

Förderung des mehrgeschossigen Holzbaus in München (3) – stadttierisches Münchner Kooperationsprojekt/Nachhaltigkeitsmodell

Die Stadtverwaltung entwickelt ein kooperatives Münchner Holzbauprojekt, z. B. unter dem Titel „Münchner Holzbaugüte“ gemeinsam mit den städtischen Wohnungsbau-gesellschaften. Ziel dieses Projektes sollen mehrgeschossige städtische Gebäude in Holzbauweise mit Holz aus städtischen Forsten sein.

Begründung:

Die LH München verfügt als zweitgrößter kommunaler Waldbesitzer deutschlandweit über einen erheblichen regionalen Holzbestand, der seit Jahrzehnten nachhaltig bewirtschaftet wird. Die LH München befindet sich außerdem in der privilegierten Situation, dass sie als Bauherr zahlreiche kommunale Gebäude und über ihre Wohnungsbau-gesellschaften zahlreiche Wohnungsbauvorhaben realisiert. Durch den Beschluss der Stadtrats-Vollversammlung am 5.6.2013 im Rahmen der Perspektive München „München profiliert sich als international führende Holzbaustadt“ liegt es nahe Überlegungen anzustellen, die den städtischen Rohstoff Holz in der nachhaltigsten und klimaschonendsten Art und Weise mit den städtischen Bauvorhaben zusammenbringt. Mit diesem Kooperationsprojekt kann die LH München neue Maßstäbe beim nachhaltigen urbanen Bauen setzen.

Darüber hinaus hat die LH München über die städtischen Forstbetriebe die Möglichkeit, die Preise für ihren Baustoff Holz für diese Bauvorhaben positiv beeinflussen. Aufgrund der langen Vorlaufzeit der entsprechenden Planungsprozesse, lassen sich sicherlich die entsprechenden Holzmenzen rechtzeitig kalkulieren, bei den städtischen Forstbetrieben in der gewünschten Qualität bestellen und professionelle Partner für eine qualifizierte praktische Ausführung finden.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de



München, den

„Leuchtturmprojekte - z.B Prinz-Eugen-Kaserne“



MünchenSPD Stadtratsfraktion, Rathaus, 80331 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

21.12.2010

Antrag

Schule in Holzbauweise

Antrag:

Das Baureferat plant und führt eine der nächsten zu bauenden Grundschulen in Holzbauweise aus.

Begründung:

Als Baustoff Holz wird seit Jahrtausenden für die Errichtung von Häusern verwendet. Holz ist ein alter, aber dennoch moderner und vor allem ökologischer und nachwachsender Baustoff. Eine Tonne Holz bindet in etwa 1,8 Tonnen CO₂.

Die Techniken im Holzbau sind heute so ausgereift, dass auch größere und mehrstöckige Häuser problemlos errichtet werden können. In jeglicher Hinsicht ist die Holzbauweise im Vergleich zu den herkömmlichen Bautechniken mindestens wettbewerbsfähig. Außerst positive Erfahrungen gibt es in München bereits beim Bau dreier Kinderbetreuungseinrichtungen. Zudem wirkt sich das gute Raumklima der in Holzbauweise errichteten Gebäude auf die Lernumgebung der Kinder positiv aus.

Alexander Reissl
Stadtrat

Beatrix Zurek
Stadträtin

Oliver Belik
Stadtrat

„Schulen im Holzbau umsetzen“

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Rathaus, 80331 München
Bismarckstr. 8, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27 Fax: 0 89 - 23 32 45 90
E-Mail: spd@fraktionmuenchen.de
www.spdfraktionmuenchen.de

Begründung:

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 5.6.2013 auf Antrag der Referentin für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen der Fortschreibung zur Perspektive München den Prüfungsauftrag „München wird international führende Holzbaustadt“ an das Planungsreferat beschlossen, um nachhaltiges und CO₂-senkendes Bauen zu fördern.

Dieser Beschluss wird aus Sicht der GRÜNEN Fraktion begrüßt, muss aber noch mit Leben gefüllt werden. Eine Möglichkeit ist die Realisierung von Bildungseinrichtungen in Holzbauweise. In diesem Fall profitiert die LH München nicht nur durch die ökologischen Vorteile der Holzbauweise (Nachhaltigkeit und CO₂-Senke). Wie neuere Bildungseinrichtungen in Holzbauweise, z. B. in der Alpenrepublik Österreich zeigen, lassen sich aus bildungspolitischer Sicht folgende Vorteile in diesen Einrichtungen beobachten bzw. nachweisen – Konzentrationssteigerungen, reduziertes Konfliktpotential und z. T. deutlich geringere Sachbeschädigungen. Letzteres führt zwangsläufig zu geringeren Unterhalts- und Sanierungskosten, also zu mittel- und langfristigen betriebswirtschaftlichen Vorteilen. Ein wichtiger Aspekt in der langfristigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, wie die etwa 40 Teilnehmer der letzten Exkursion des „Netzwerk Holzbau München“ im salzburgischen Kuchl am 7. Juni erfahren durften

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

12.12.2013

Antrag

Neubau der Großmarkthalle – Chance für einen architektonischen Höhepunkt in nachhaltiger Holzbaukonstruktion

Alexander Reissl
Stadtrat

Beatrix Zurek
Stadträtin

Oliver Belik
Stadtrat

München, 21.12.2010

Holzbauschule

Antrag:

Das Baureferat plant und führt eine der nächsten zu bauenden Grundschulen in Holzbauweise aus.

Begründung:

Die langjährige Diskussion über die Zukunft der Münchner Großmarkthalle hatte bislang den Charme einer reinen Gemüsehallediskussion. Selbst wenn das Gebäude im Wesentlichen als Zweckbau für den Obst- und Gemüsehandel gedacht ist, so wird bei Betrachtung der beträchtlichen Ausmaße dieses Bauwerks klar, dass es sich hier um kein alltägliches Gebäude handelt. 500 x 83 m (an einigen Stellen mit der geringeren Breite von 56 m) entspricht einer Fläche von knapp 4 ha oder etwa 6,5 Fußballfeldern. Die LHM kann sich hier für einen reinen Zweckbau entscheiden, oder für ein architektonisch ambitioniertes Gebäude, z. B. ein Leuchtturmprojekt des modernen Holzbau.

Der Kommunalausschuss hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Planungen einer neuen Großmarkthalle mit den riesigen Abmessungen von 544 x 83 m zu prüfen, ob aufgrund der Besonderheit dieses Projekts ggfs. öffentliche Fördergelder von Land, Bund und/oder EU akquiriert werden können.

Alexander Reissl
Stadtrat

Beatrix Zurek
Stadträtin

Oliver Belik
Stadtrat

München, den 4.4.2019

Neue Schulen in Holzbauweise

Antrag:

Die Stadtverwaltung (RBS und Baureferat) wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge für konkrete Schulbauprojekte im Rahmen der Schulbauoffensive in Holzbauweise zu unterbreiten.

Begründung:

Die „Holzbauustersiedlung im Prinz-Eugen-Park“ ist die größte Holzbausiedlung in Deutschland (und Europa?) und erfreut sich großer Beliebtheit und großem Interesse. Auch die bislang einzige Holzbauschule in München – die Grundschule an der Baierbrunnerstraße – ist nach Kenntnis der AntragstellerInnen ein Erfolgsprojekt.

Holz ist ein nachhaltiger Baustoff mit hervorragender Ökobilanz. Darüber hinaus gibt es ausreichend seriöse Erfahrungen die belegen, dass der Werkstoff Holz günstige Auswirkungen auf das Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hat.

Der Stadtrat hat ein äußerst umfangreiches Schulbauprogramm beschlossen. Es steht der Stadt München gut an, einen Teil dieser Schulen in nachhaltiger und klimaschonender Holzbauweise zu realisieren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

12.12.2013

Antrag

Neubau der Großmarkthalle – Chance für einen architektonischen Höhepunkt in nachhaltiger Holzbaukonstruktion

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge für konkrete Schulbauprojekte im Rahmen der Schulbauoffensive in Holzbauweise zu unterbreiten.

Die langjährige Diskussion über die Zukunft der Münchner Großmarkthalle hatte bislang den Charme einer reinen Gemüsehallediskussion. Selbst wenn das Gebäude im Wesentlichen als Zweckbau für den Obst- und Gemüsehandel gedacht ist, so wird bei Betrachtung der beträchtlichen Ausmaße dieses Bauwerks klar, dass es sich hier um kein alltägliches Gebäude handelt. 500 x 83 m (an einigen Stellen mit der geringeren Breite von 56 m) entspricht einer Fläche von knapp 4 ha oder etwa 6,5 Fußballfeldern. Die LHM kann sich hier für einen reinen Zweckbau entscheiden, oder für ein architektonisch ambitioniertes Gebäude, z. B. ein Leuchtturmprojekt des modernen Holzbau.

Der Kommunalausschuss hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Planungen einer neuen Großmarkthalle mit den riesigen Abmessungen von 544 x 83 m zu prüfen, ob aufgrund der Besonderheit dieses Projekts ggfs. öffentliche Fördergelder von Land, Bund und/oder EU akquiriert werden können.

Holz ist ein nachhaltiger Baustoff mit hervorragender Ökobilanz. Darüber hinaus gibt es ausreichend seriöse Erfahrungen die belegen, dass der Werkstoff Holz günstige Auswirkungen auf das Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hat.

Der Stadtrat hat ein äußerst umfangreiches Schulbauprogramm beschlossen. Es steht der Stadt München gut an, einen Teil dieser Schulen in nachhaltiger und klimaschonender Holzbauweise zu realisieren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

München, den 4.4.2019

Neue Schulen in Holzbauweise

Antrag:

Die Stadtverwaltung (RBS und Baureferat) wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge für konkrete Schulbauprojekte im Rahmen der Schulbauoffensive in Holzbauweise zu unterbreiten.

Begründung:

Die „Holzbauustersiedlung im Prinz-Eugen-Park“ ist die größte Holzbausiedlung in Deutschland (und Europa?) und erfreut sich großer Beliebtheit und großem Interesse. Auch die bislang einzige Holzbauschule in München – die Grundschule an der Baierbrunnerstraße – ist nach Kenntnis der AntragstellerInnen ein Erfolgsprojekt.

Holz ist ein nachhaltiger Baustoff mit hervorragender Ökobilanz. Darüber hinaus gibt es ausreichend seriöse Erfahrungen die belegen, dass der Werkstoff Holz günstige Auswirkungen auf das Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hat.

Der Stadtrat hat ein äußerst umfangreiches Schulbauprogramm beschlossen. Es steht der Stadt München gut an, einen Teil dieser Schulen in nachhaltiger und klimaschonender Holzbauweise zu realisieren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

München, den 4.4.2019

Neue Schulen in Holzbauweise

Antrag:

Die Stadtverwaltung (RBS und Baureferat) wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge für konkrete Schulbauprojekte im Rahmen der Schulbauoffensive in Holzbauweise zu unterbreiten.

Begründung:

Die „Holzbauustersiedlung im Prinz-Eugen-Park“ ist die größte Holzbausiedlung in Deutschland (und Europa?) und erfreut sich großer Beliebtheit und großem Interesse. Auch die bislang einzige Holzbauschule in München – die Grundschule an der Baierbrunnerstraße – ist nach Kenntnis der AntragstellerInnen ein Erfolgsprojekt.

Holz ist ein nachhaltiger Baustoff mit hervorragender Ökobilanz. Darüber hinaus gibt es ausreichend seriöse Erfahrungen die belegen, dass der Werkstoff Holz günstige Auswirkungen auf das Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hat.

Der Stadtrat hat ein äußerst umfangreiches Schulbauprogramm beschlossen. Es steht der Stadt München gut an, einen Teil dieser Schulen in nachhaltiger und klimaschonender Holzbauweise zu realisieren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

München, den 4.4.2019

Neue Schulen in Holzbauweise

Antrag:

Die Stadtverwaltung (RBS und Baureferat) wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge für konkrete Schulbauprojekte im Rahmen der Schulbauoffensive in Holzbauweise zu unterbreiten.

Begründung:

Die „Holzbauustersiedlung im Prinz-Eugen-Park“ ist die größte Holzbausiedlung in Deutschland (und Europa?) und erfreut sich großer Beliebtheit und großem Interesse. Auch die bislang einzige Holzbauschule in München – die Grundschule an der Baierbrunnerstraße – ist nach Kenntnis der AntragstellerInnen ein Erfolgsprojekt.

Holz ist ein nachhaltiger Baustoff mit hervorragender Ökobilanz. Darüber hinaus gibt es ausreichend seriöse Erfahrungen die belegen, dass der Werkstoff Holz günstige Auswirkungen auf das Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hat.

Der Stadtrat hat ein äußerst umfangreiches Schulbauprogramm beschlossen. Es steht der Stadt München gut an, einen Teil dieser Schulen in nachhaltiger und klimaschonender Holzbauweise zu realisieren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

30.04.2014

Antrag

Errichtung einer 2-zügigen Grundschule plus Haus für Kinder in Oberbrunner Straße, Prüfung der Optimierung des Baukörpers in ökologischer, und energetischer Hinsicht

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, beim Auftragnehmer schnellstmöglich folgende energetische und bauökologische Optimierungen des Baukörpers prüfen und finanziell darstellen zu lassen, unter Berücksichtigung der bestehenden zeitlichen Fristen:

1.) Bei der Dämmung der oberirdischen Gebäudehülle werden bevorzugt Naturfaser-materialien (Zellulose, Holzfaser) eingesetzt, wenn dies aus Brandschutzgründen laut BayBO möglich ist (GKL 3). Die möglichen akustischen Vorteile des schwereren Naturfaser-Dämmmaterials gegenüber der bislang vorgesehenen leichteren Mineralfaser-dämmung sind ebenso darzustellen, wie Vorteile beim sogenannten „sommerlichen Hitzeschutz“.

2.) Der Energiestandard der Gebäudehülle wird in der weiteren Planung optimiert, z. B. entsprechend dem geplanten Standard bei der Dachdämmung durch einen verbesserten U-Wert d 0,20 W/m²K).

3.) Bei der Oberflächen-

Das Ergebnis dieser Prüfung

Antrag Stadtrat zur erneuten

Förderung des mehrgeschossigen Holzbaus in München (4) – Qualifizierte Beratung

Die Stadtverwaltung bietet eine qualifizierte „unabhängige Beratung mehrgeschossiger Holzbau“ an zum Beispiel im Planungsreferat oder alternativ eine Beratungsstelle beim Bauzentrum München in enger Kooperation mit Planungs- und Baureferat sowie dem FES. Bestandteil der Beratungen sind auch Informationen über Fördermittel zum energieeffizienten Holzbau durch das FES.

Über eine angemessene Erhebung kostendeckender Beratungsgebühren entscheidet das zuständige Referat.

Begründung:

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 5.6.2013 auf Antrag der Referentin für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen der Fortschreibung zur Perspektive München den Prüfungsauftrag „München wird international führende Holzbaustadt“ an das Planungsreferat beschlossen, um nachhaltiges und CO₂-senkendes Bauen zu fördern.

Dieser Beschluss wird aus Sicht der GRÜNEN Fraktion begrüßt. Es muss festgestellt werden, dass der Wunsch von Genossenschaften, Wohnungsbau-gesellschaften und Baugruppen in Holz zu bauen derzeit recht ausgeprägt ist, qualifizierte Planer und ausführende Betriebe für mehrgeschossigen Holzbau allerdings derzeit noch Mangelware im Großraum München sind, neue Kapazitäten erst gebildet werden müssen. Eine qualifizierte unabhängige Beratung durch die LH München kann Berührungspunkte zum mehrgeschossigen Holzbau abbauen und wichtige Impulse und Hinweise geben, damit die angestrebte städtische Holzbauintiative auch zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen führt. Diese sind notwendig, damit der mehrgeschossige Holzbau eine längerfristige Perspektive in München hat.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

München, den 4.4.2019

Neue Schulen in Holzbauweise

Antrag:

Die Stadtverwaltung (RBS und Baureferat) wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge für konkrete Schulbauprojekte im Rahmen der Schulbauoffensive in Holzbauweise zu unterbreiten.

Begründung:

Die „Holzbauustersiedlung im Prinz-Eugen-Park“ ist die größte Holzbausiedlung in Deutschland (und Europa?) und erfreut sich großer Beliebtheit und großem Interesse. Auch die bislang einzige Holzbauschule in München – die Grundschule an der Baierbrunnerstraße – ist nach Kenntnis der AntragstellerInnen ein Erfolgsprojekt.

Holz ist ein nachhaltiger Baustoff mit hervorragender Ökobilanz. Darüber hinaus gibt es ausreichend seriöse Erfahrungen die belegen, dass der Werkstoff Holz günstige Auswirkungen auf das Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hat.

Der Stadtrat hat ein äußerst umfangreiches Schulbauprogramm beschlossen. Es steht der Stadt München gut an, einen Teil dieser Schulen in nachhaltiger und klimaschonender Holzbauweise zu realisieren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

München, den 4.4.2019

Neue Schulen in Holzbauweise

Antrag:

Die Stadtverwaltung (RBS und Baureferat) wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge für konkrete Schulbauprojekte im Rahmen der Schulbauoffensive in Holzbauweise zu unterbreiten.

Begründung:

Die „Holzbauustersiedlung im Prinz-Eugen-Park“ ist die größte Holzbausiedlung in Deutschland (und Europa?) und erfreut sich großer Beliebtheit und großem Interesse. Auch die bislang einzige Holzbauschule in München – die Grundschule an der Baierbrunnerstraße – ist nach Kenntnis der AntragstellerInnen ein Erfolgsprojekt.

Holz ist ein nachhaltiger Baustoff mit hervorragender Ökobilanz. Darüber hinaus gibt es ausreichend seriöse Erfahrungen die belegen, dass der Werkstoff Holz günstige Auswirkungen auf das Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hat.

Der Stadtrat hat ein äußerst umfangreiches Schulbauprogramm beschlossen. Es steht der Stadt München gut an, einen Teil dieser Schulen in nachhaltiger und klimaschonender Holzbauweise zu realisieren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

München, den 4.4.2019

Neue Schulen in Holzbauweise

Antrag:

Die Stadtverwaltung (RBS und Baureferat) wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge für konkrete Schulbauprojekte im Rahmen der Schulbauoffensive in Holzbauweise zu unterbreiten.

Begründung:

Die „Holzbauustersiedlung im Prinz-Eugen-Park“ ist die größte Holzbausiedlung in Deutschland (und Europa?) und erfreut sich großer Beliebtheit und großem Interesse. Auch die bislang einzige Holzbauschule in München – die Grundschule an der Baierbrunnerstraße – ist nach Kenntnis der AntragstellerInnen ein Erfolgsprojekt.

Immer mehr Anträge zum Holzbau führen zu immer klareren Beschlüssen zur Förderung des Holzbaus

Wie?

Welche Schritte wurden bereits in den letzten Jahren unternommen

- **Die Stadt baut mit Holz**
- **Die Städtischen Töchter bauen mit Holz**
- **Holzbau-Vorgaben bei Grundstücksvergaben**
- **Holzbau-Förderung**
- **Holzbau-Forschung**
- **Holzbau-Netzwerk**
- **HolzBauStadt**



Foto: LHM, Michael Nagy

Die Stadt baut

Von ersten Musterprojekten zum Standard

Baureferat ist verantwortlich für alle Nicht-Wohngebäude der Stadt

- **Städtische Bauten der Verwaltung**
- **Feuerwachen**
- **Kulturbauten - hier auch temporäre Projekte mit Holzeinsatz**
- **Sozialeinrichtungen wie Alten- und Servicezentren und Jugendtreffs**
- **Bauten des Referats für Bildung+Sport**

- **Beschluss „Intelligenter Baustoff Holz“ 1994**
- Einsatz von Holz erhält Vorrang bei niedriger Geschossigkeit

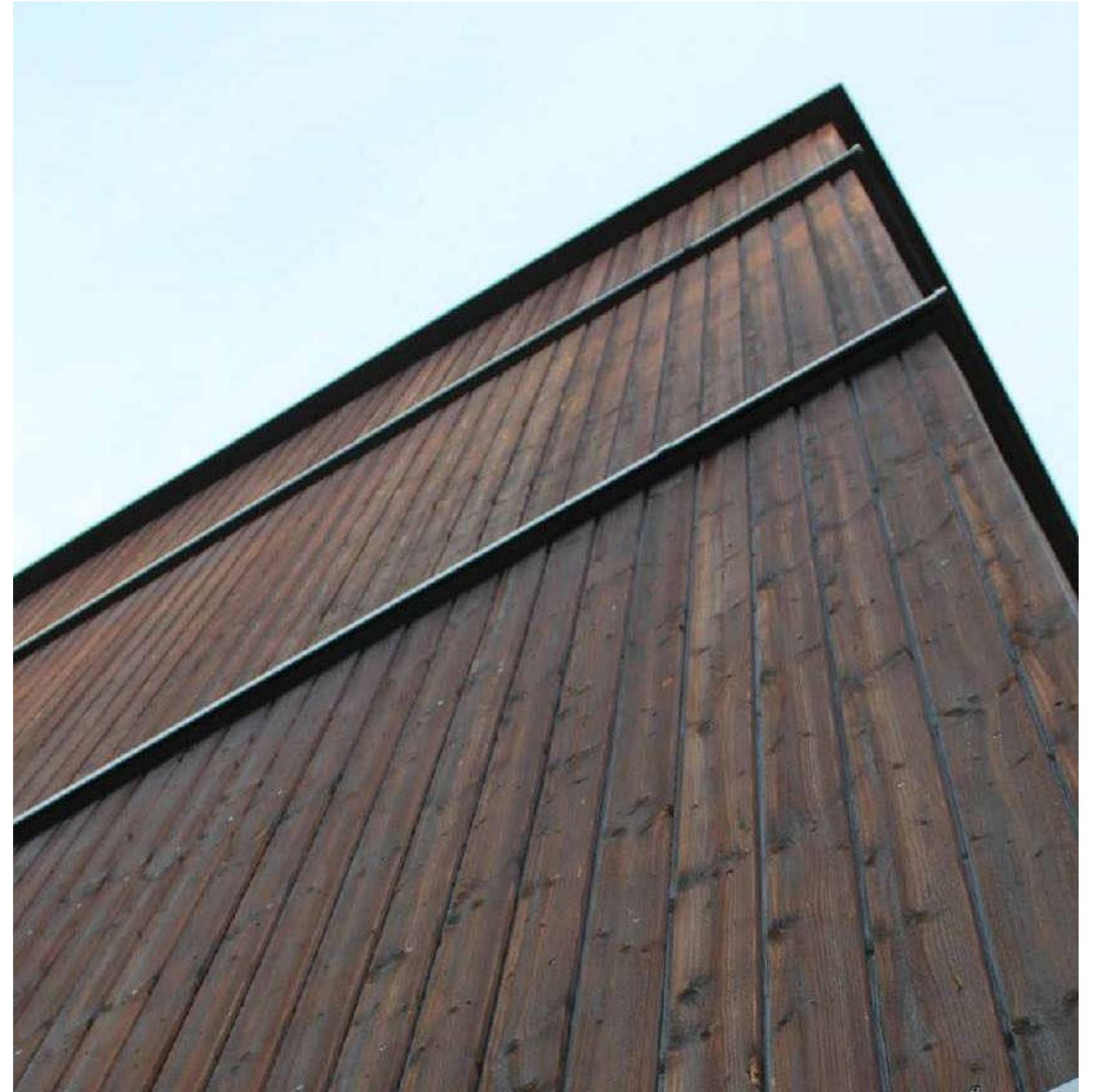


Foto: Anna Hanusch

Die Stadt baut

Von ersten Musterprojekten zum Standard

Schul-Kita-Sport-Bauprogramme

- 2011 bereits 1.Kita-Bauprogramm
- 2014 Beschluss Schulbauoffensive
- deutschlandweit das größte kommunale Bildungsbauprogramm
- Lernhauskonzept Grundlage für Standard-Raumprogramme
- Kostenrahmen bisher 7,25 Milliarden €
- Schulbauprogramme 1–3:
 - Zusätzlich 55.000 Schulplätze
 - 188 Kitagruppen
 - 181 Sporteinheiten und 12 Schwimmhalleneinheiten
- 4. Schulbauprogramm Ende 2022



Fotos: Boris Storz für Baureferat LHM - Bäckerstrasse

Die Stadt baut

Von ersten Musterprojekten zum Standard

Schul-Kita-Sport-Bauprogramme

- Pavillionprogramm für Ergänzungen
- laufenden Projekte in Holzbauweise
 - 24 Neue Kitas- mind. 14 Holzbau
 - 28 neue Schulen - mind 8 in Holzhybrid
- Beschluss 2019 Klimaneutralität:
- Häuser für Kinder, Jugendfreizeitstätten, Sportbauten mit geringer Geschossigkeit alle in Holzbauweise
- Ziel Holz-Hybrid bei Schulen auch in GK5
- mehrere Grund- und Mittelschulen in Planung



Visualisierungg Frundsbergstrasse für Baureferat LHM



Grundschule

Baierbrunnerstrasse - BauReferat

- Pilotprojekt Holzbau mit GU
- 3-zügige Ganztagschule
- Haus für Kinder & Sporthalle
- Fertigstellung 2016



Fotos: Peter Schinzler für Baureferat LHM



Haus für Kinder

Bäckerstrasse 60 - BauReferat

- Krippe, Kindergarten und Hort
- 3-geschossig mit Dachterrasse & Gründach
- Massivholzbauweise
- Fertigstellung 2021



Fotos: Boris Storz für Baureferat LHM



Haus für Kinder

Krayweg 8 - BauReferat

- Krippe und Kindergarten
- Massivholzkonstruktion
- Tanne pur, naturbelassen
- Fertigstellung 2016



Fotos: Henning Koepke für Baureferat LHM



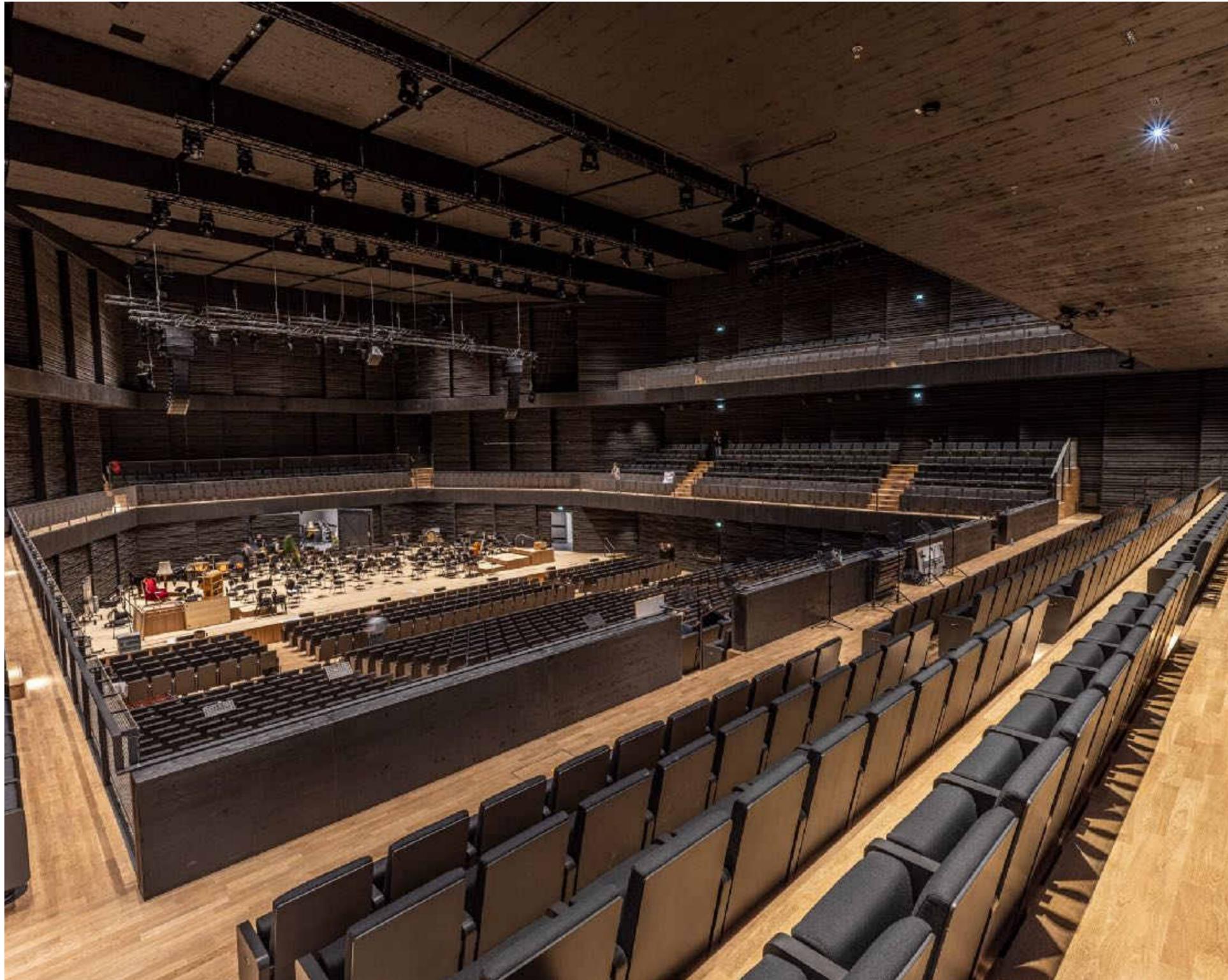
Haus für Kinder

Paul-Gerhardt-Allee 39 - BauReferat

- Kindergarten und Hort
- 2-geschossig
- Sytembau, Holzrahmenbau
- Fertigstellung 2014
- 2 weitere in Typenbauweise



Fotos: Hans Engels für Baureferat LHM



Isarphilharmonie

Hans-Preisinger-Straße - Gasteig GmbH

- Temporärer Konzertsaal
- Anschluss an Bestandshalle
- Hohe Anforderungen Akustik
- Bauzeit 1,5 Jahre
- Fertigstellung 2021

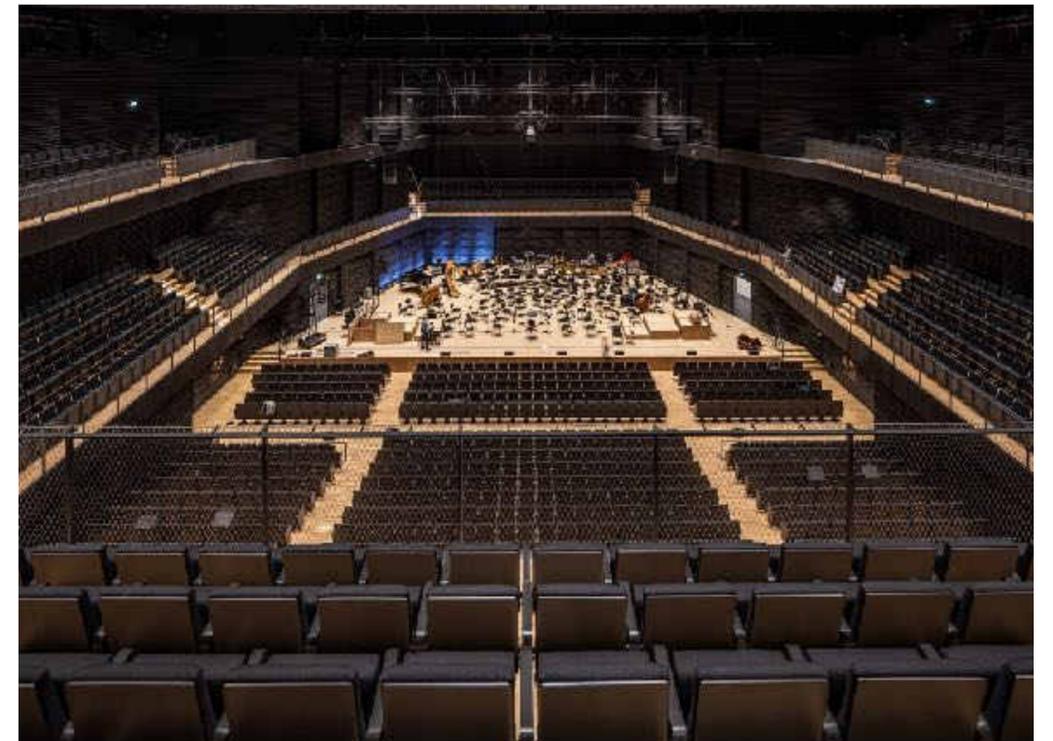


Foto: Nüssli Group, Manfred Jarreis

Städtische Töchter

Die Städtischen Wohnungsbaugesellschaften setzen Holz ein von Aufstockungen bis zum Holz-Hybrid

- **Gewofag und GWG mit insgesamt über 70.000 Wohnungen im Bestand und dem Neubau-Ziel von 1250 Wohnungen im Jahr.**
- **Fusion zu einer Wohnungsbaugesellschaft im Umsetzungsprozess**
- **Einzelprojekte im Neubau und vor allem der Nachverdichtung mit Schwerpunkt Holzbau**
- **dauerhaft dort bezahlbaren Wohnraum**
- **große Expertise beim Bauen geförderter Wohnungen**
- **Großes Potential in Bestandssiedlungen mit punktuellen Ergänzungen oder Aufstockungen**

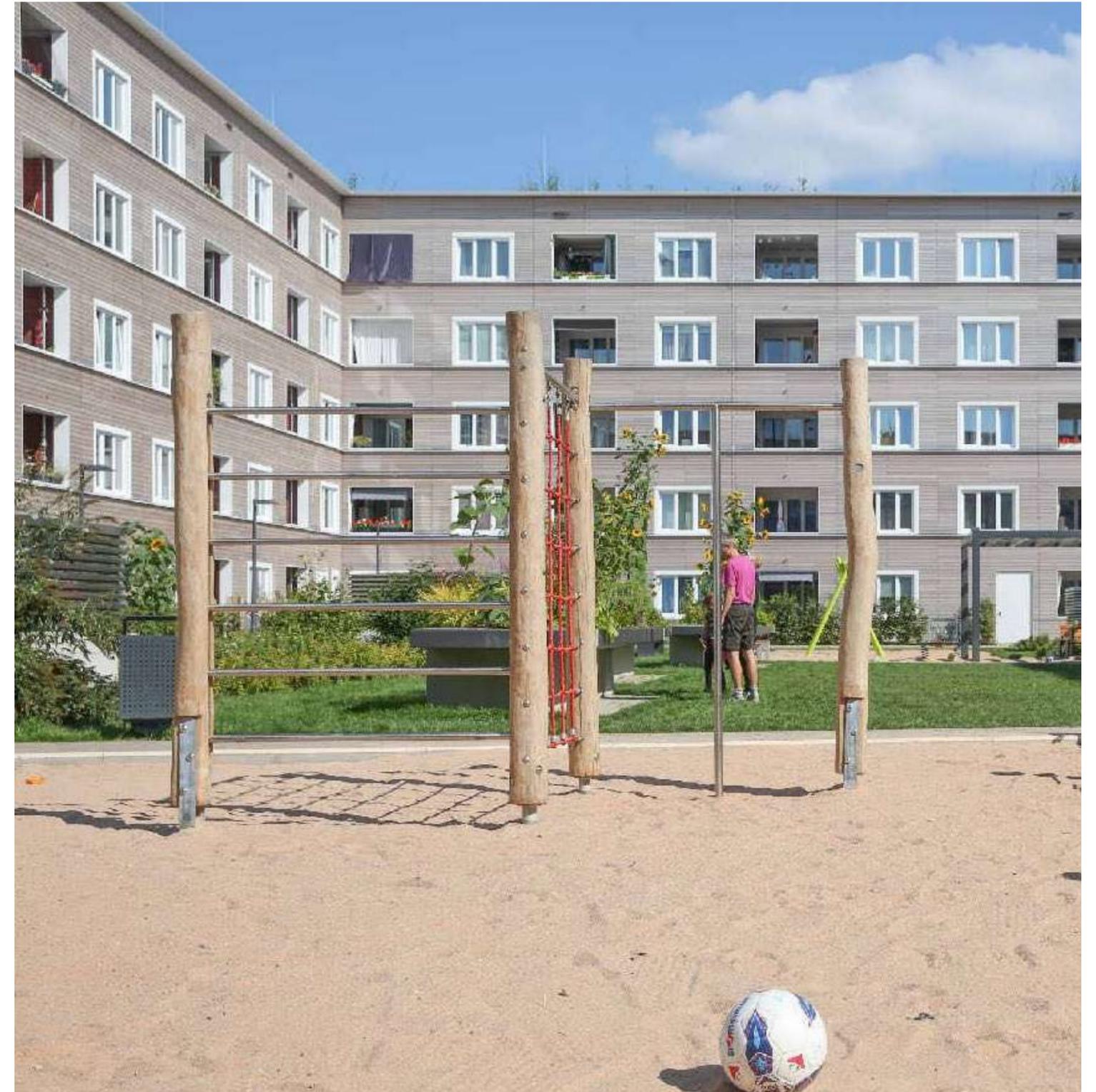


Foto: LHM, Michael Nagy



Modellversuch

Fernpaßstraße - GWG

- 50er Jahre Siedlung
- Zusammenarbeit mit TUM
- 1xErsatz 1xErgänzung
- 2xEntkernung+Aufstockung
- Fertigstellung 2012



Fotos Anna Hanusch



In den Hof gesetzt

Gollierstraße 84-86 - GWG

- **8 Wohnungen + 2 Ateliers**
- **Holzbau-Hybrid**
- **Baustellenlogistik durch Toreinfahrt 3,50x3,55m**
- **Fertigstellung 2017**



Fotos Anna Hanusch



Dante I

Homerstraße - Gewofag

- Holz-Modul-Bau
- über Parkplatz ohne Keller
- 100 Wohnungen
- Wohnen für Alle Projekt
- Fertigstellung 2016



Fotos Anna Hanusch



Dante II

Reimarplatz - Gewofag

- Holz-Modul-Bau
- über Parkplatz ohne Keller
- 144 Wohnungen
- Fertigstellung 2021



Fotos Anna Hanusch

Städtische Grundstücke

Die Stadt setzt klare Vorgaben bei eigenen Grundstücken zur Klimaneutralität und Holzbau

Ökologischer Kriterienkatalog

- **Vorgabe seit 1995 für nachhaltiges Bauen auf städtischen Grundstücken**
- **verpflichtend für alle Bauvorhaben auf städtischen Grundstücken**
- **Kontrolle durch Stadtverwaltung**
 - **sparsamer Umgang mit Rohstoffen und Energie**
 - **Umweltbelastung reduzieren**
 - **gesunde Wohnverhältnisse**
 - **günstige Energie- und Lebenszykluskosten**



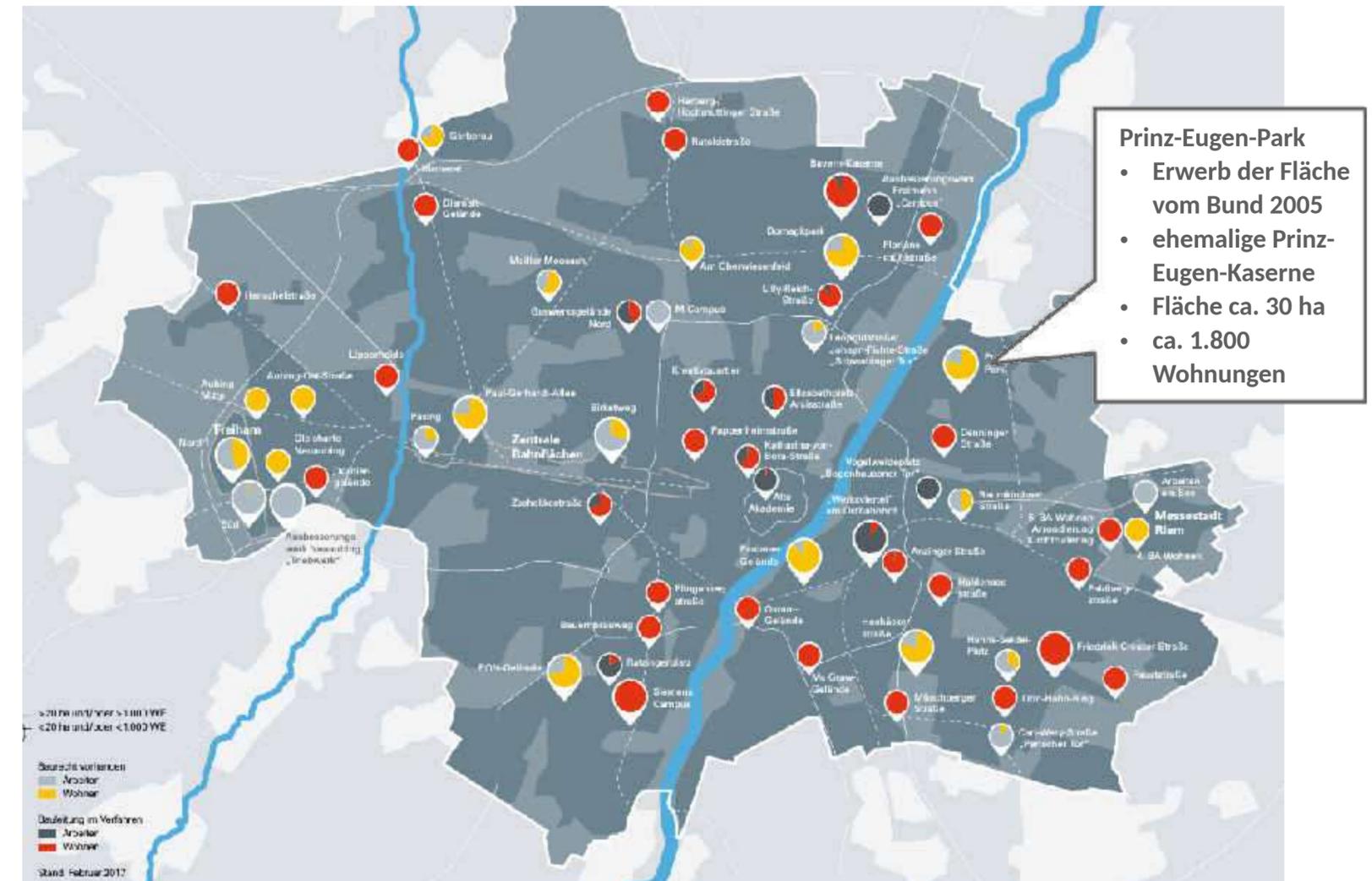
Fotos: Henning Koepke für Baureferat LHM

Städtische Grundstücke

Die Stadt setzt klare Vorgaben bei eigenen Grundstücken zur Klimaneutralität und Holzbau

Städtische Vergaben

- nur wenige Entwicklungen komplett in städtischer Hand
- hier der größte Hebel steuernd einzugreifen
- inzwischen Beschluss dass Flächen nur noch im Erbaurecht vergeben werden
- 2008 Antrag für ökologische Mustersiedlung in München und Beschluss Umsetzung bei Prinz-Eugen-Kaserne zu prüfen
- Definition zunächst hauptsächlich über den Energiestandard - Passivhaus - Plus-Energie



Städtische Grundstücke

Die Stadt setzt klare Vorgaben bei eigenen Grundstücken zur Klimaneutralität und Holzbau

Ökologische Mustersiedlung Prinz-Eugen-Park

- 2015 Beschluss zur Konkreten Umsetzung
- Im Entwurf noch Holzbau und PlusEnergienstandard. Aufgrund Änderungsantrag dann doch Anschluss an Fernwärme.
- Schwerpunkt Holzbausiedlung mit Entwicklung und Test der Förderung nach NaWaRos
- Fertigstellung 2020-2022
- Große Ausstellung Holzbaustadt 2020

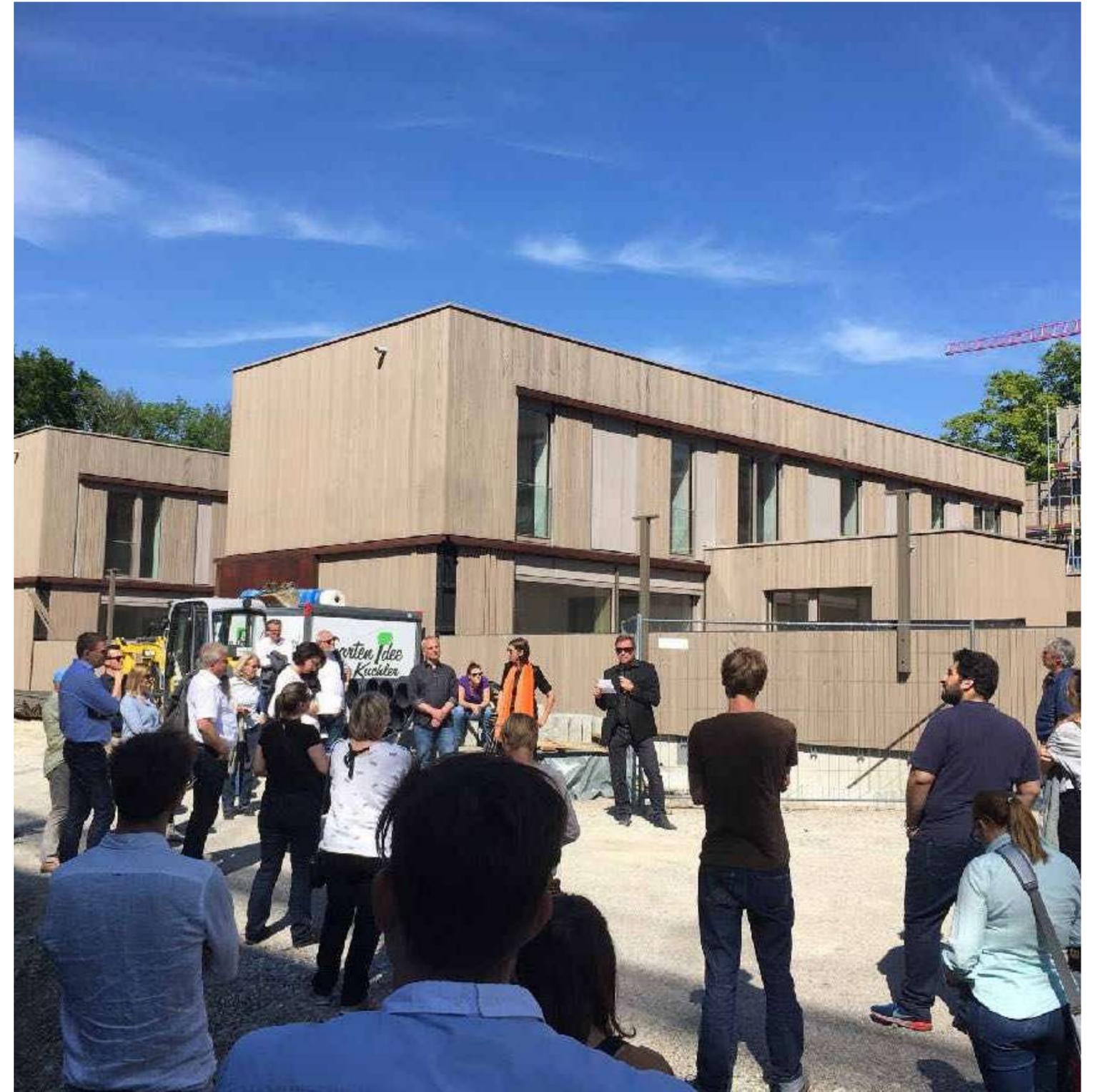


Foto: Anna Hanusch - Prinz-Eugen-Park

Städtische Grundstücke

Die Stadt setzt klare Vorgaben bei eigenen Grundstücken zur Klimaneutralität und Holzbau

„Klimaneutrales München bis 2035“

Beschluss (Okt. 2021)

- EH 40-Standard Mindestnorm bei Vergabe städtischer Grundstücke
- Ökologischer Kriterienkatalog: EH 40-Standard verbindlich eingeführt

„Holzbau“ Beschluss (Jan. 2020)

- Holzbau als Kriterium bei Grundstücksvergaben
- kombiniert mit Förderprogramm
- bei weiteren städtischen Flächen Kriterium

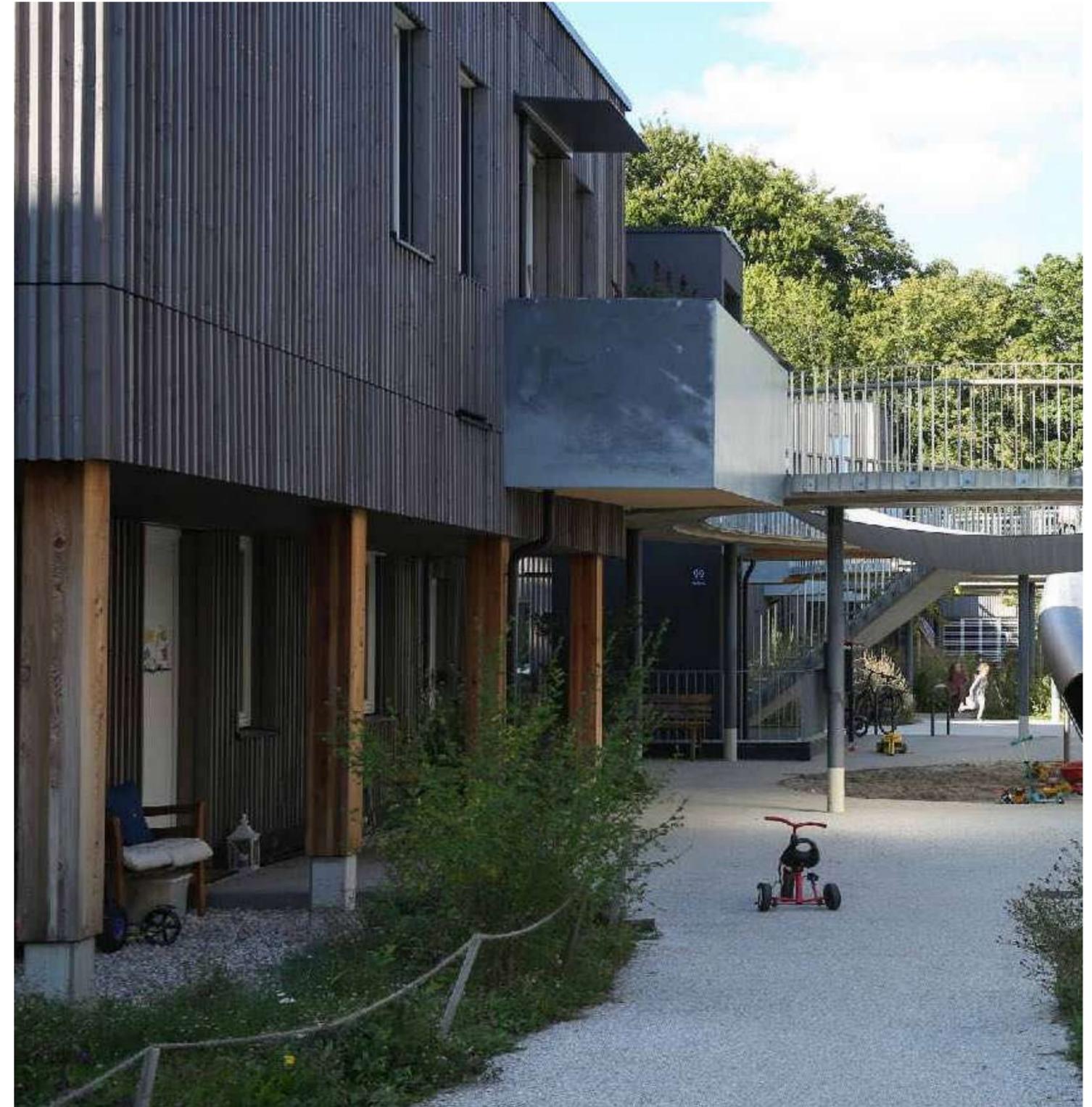


Foto: LHM, Michael Nagy

HolzBau-Förderung

Förderprogramme der LHM

FES-Förderprogramm Energieeinsparung

- seit 1998 bei der Stadt
- Förderung Energiestandards nicht Baustoffe

FKG-Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude

- neu gestartet 2022
- Bonuspunkte für Nachwachsende Rohstoffe

Förderprogramm Holzbau

- Pilotprojekt Prinz-Eugen-Kaserne 2016
- NaWaRos - Nachwachsende Rohstoffe
- Verstetigung Förderprogramm 2020



Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**

Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude (FKG)

München investiert in die Zukunft

Foto : LHM Flyer RKU

HolzBau-Forschung

Technische Universität München TUM

Holzbau und Architektur -Lehrstuhl

- an der TUM seit 2002
- Masterarbeiten mit Schwerpunkt Holz
- Forschungsprojekte zum Thema Holz

TUM.Wood -Gruppe

- Verbund von 11 Lehrstühlen zum Thema Holz (www.holz.tum.de)
- offene Gruppe
- internationale Vernetzung

Holzforschung München HFM

- Zertifizierung und Überwachung von Holzprodukten und -konstruktionen

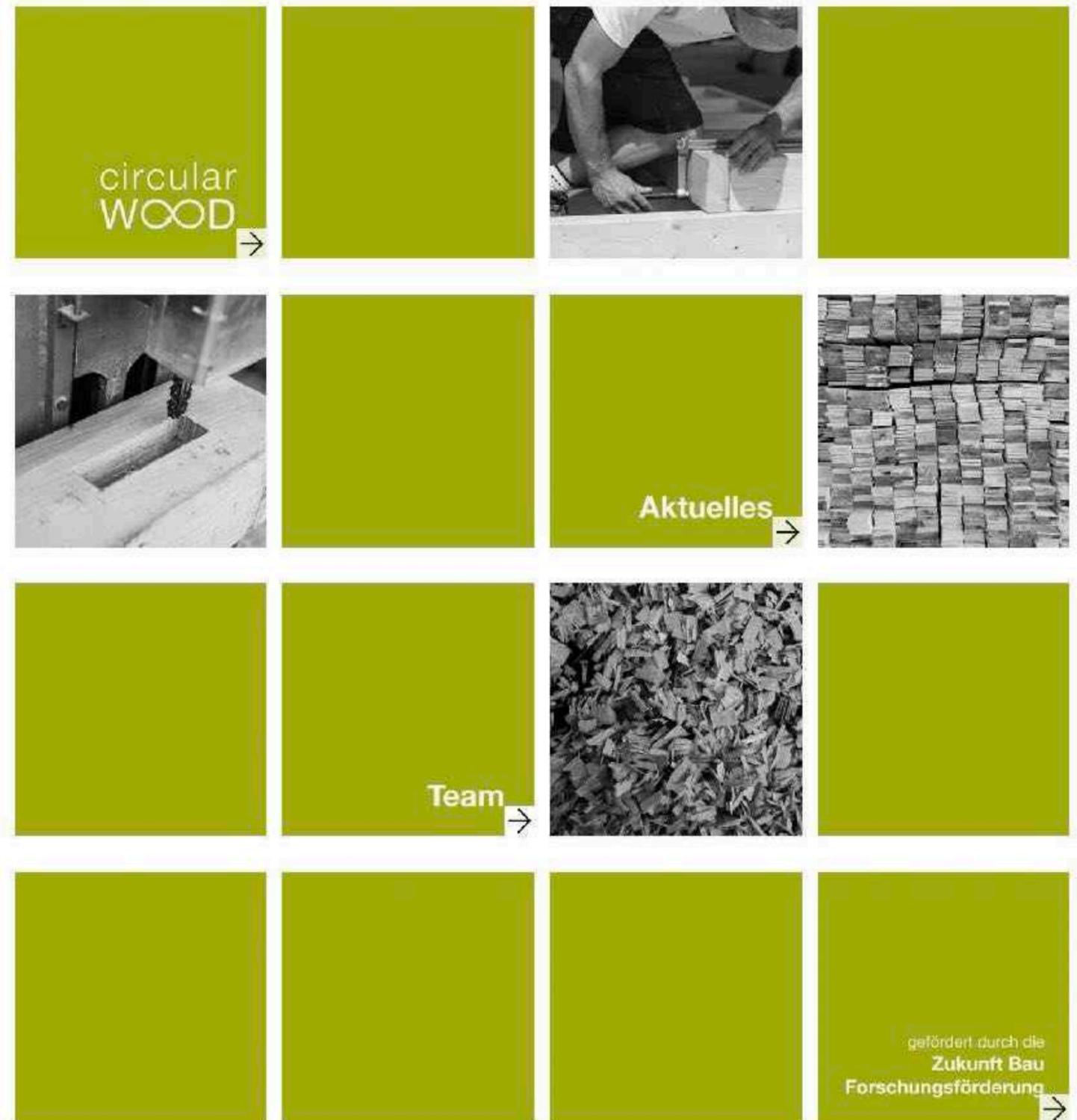


Foto: website TUM - Holzbau und Architektur-Forschung

HolzBau-Forschung

Technische Universität München TUM

Holzbau-Forschungsprojekte an der TUM

- **leanWOOD. Optimierte Planungsprozesse für Gebäude in vorgefertigter Holzbauweise“**
- **Partner in Schweiz, Finnland und Frankreich**
- **Kooperation mit Holzbauunternehmen**
- **Aufbau Katalog von Bauteilen die auch zertifiziert wurden**
- **Umsetzung auch in städtischen Projekten**
- **Internetplattform dataholz.eu**
- **Begleitforschung bei konkreten städtischen Bauvorhaben**



Foto: webseite TUM - Holzba und Architektur-Forschung

HolzBau-Netzwerk

Es muss ein Netzwerk aus alle Beteiligten entstehen um wirklich Wirkung zu erzeugen

- **HolzbauNetzWerk Bayern mit Sitz in München**
- **Bauzentrum LHM**
- **Kammern und Verbände**
- **Hochschulen**
- **Firmen und Handwerk**
- **Immobilienwirtschaft**
- **.....**



Foto: webseite Holzbau-Netzwerk Veranstaltung

„International führende HolzBauStadt“

Welche Schritte müssen wir noch gehen?

Leuchtturmprojekte



Vinzent

Gabrielenstraße - Bauwerk

- HolzHybrid in Innenstädtischer Lage
- Wohnen und Gewerbe gemischt
- farbige Holzfassade
- Kombination mit Begrünung
- Fertigstellung 2024



Fotos: Copyright bauwerk

Wohnungsbau mit Zukunft - Kompakter Holzhybridbau in München-Schwabing

Hochbau



Hochhaus-Ensemble in Holzhybridbauweise: neue Zentrale der Bayerischen Versorgungskammer



Suche

Kategorien

Allgemein

Holzoffice statt Homeoffice

REDAKTION / 03. MAI 2022



Auf Münchens größter zusammenhängender Bürobaustelle – dem Campus im Werksviertel – entsteht demnächst ein architektonisches Highlight für Mensch und Natur: das Holz-Hybrid-Büro iF. Neben den positiven Auswirkungen auf Umwelt und Klimaschutz, wartet dies mit ihr interagieren. Der Architekturbüro C.H. Mø

Schwere-Reiter-Straße haben begonnen und schreiten sichtbar voran.

Das Studentenwerk München nutzt in diesem Areal die Möglichkeit, durch die Nachverdichtung des Grundstücks zusätzliche Wohnplätze für Studierende zu schaffen. Der Neubau bietet 215 zusätzliche Wohnheimplätze. Er wird in einer einzigartigen Holz-Hybrid-Bauweise realisiert.

Zusätzlich werden die Freianlagen durch eine grundlegende Neugestaltung aufgewertet. So schafft beispielsweise eine

München: Holz-Sportcampus geht in Betrieb

Montag, 22. August 2022

Vier Jahre nach der Grundsteinlegung wurde der neue, größtenteils aus Holz und Glas gefertigte Campus der Technischen Universität München (TUM) im Olympiapark offiziell eingeweiht.



Das 18 Meter stützenfrei auskragende Wanddach aus Holz prägt die Optik des neuen Campus. Foto: © Aldo Amoretti

Die Architekten Dietrich Lühntrup trifft er überzeugten im Vorfeld mit der Idee eines klar strukturierten Gebäudekomplexes, gegliedert in je zwei Fahren- und sturcluster aufgebaut auf dem Fußballplatz der zu ersetzenden Bestandsbauten vor 1972. Der neue Komplex fügt sich präzise in die ihm umgebenden Sportflächen ein und wird nach Abschluss des letzten Baubereiches die Bestandsbauten komplett ersetzen. Der Neubau musste zudem noch Anforderung der Bauherrn vom Baustoff bis zum Betrieb ressourcenschonend und energieeffizient sein. Zu 80 Prozent wurde der neue Campus deshalb aus Holz gebaut.

25.02.2020

Holz-Hybrid im Domagkpark Werkswohnungen von Fink + Jocher in München

Das Gelände der ehemaligen Funkkaserne im Münchner Norden im Stadtteil Schwabing-Freimann hat eine wechselhafte Geschichte. Nach der Kasernenutzung befand sich ab 1993 Europas größte selbstverwaltete Künstlerkolonie auf dem Gelände zwischen Domagkstraße, der Autobahn A9 und dem Frankfurter Ring. Die Zwischenanwendung der alten Kasernengebäude als Kunstquartier ist aber bereits 2007 aus und wurde von ehemals sechs Gebäuden mit insgesamt 250 Ateliersräumen auf nur mehr eines reduziert. Auch die Randspalte hat 8,7 Hektar des Areals, das vor seiner Umbenennung in „Domagkpark“ als „ehemalige Funkkaserne“ bekannt war.

Um eine große Parkanlage herum sind bis heute etwa 1.500 Wohnungen für etwa 4.000 Menschen entstanden, darunter auch das genossenschaftliche Wohnprojekt **wagnisART**, außerdem Geschäfte, Cafés, Restaurants, Kitas, Hotels, ein Studentenwohnheim, eine Grundschule und Sportanlagen. An einer Platzaufweitung hat das Münchner Büro **Fink + Jocher Architekten** im Auftrag der B&O Gruppe für 4,8 Millionen Euro ein Pilotprojekt in Sachen Werkswohnungsbau entworfen. Auf 2.500 Quadratmeter Geschossfläche bietet das Haus 19 bezahlbare Wohnungen zwischen 40 und 101 Quadratmetern Größe für die Mitarbeiter*innen des Unternehmens, das von der Stadt den Zuschlag für die Bobauung eines speziell für Werkswohnungen ausgewiesenen Grundstücks erhielt. Neben klassischen Apartments gibt es auch zwei Clusterwohnungen mit fünf bzw. sechs Wohneinheiten, die sich Balkon, Küche und Wohnbereich teilen, aber über separate Schlafzimmern mit Bad und Kochebene verfügen. Eine gemeinschaftlich genutzte Dachterasse und eine Tiefgarage ergänzen das Raumprogramm.



Grün, nachhaltig, energieeffizient: Erster Holz-Hybrid-Neubau für südliches Bahnhofsviertel in München

PRELLE 11.05.2022



HOLZ-HYBRID ALS GEWERBEIMMOBILIE WERTET HAUPTBAHNHOFSBEGEND AUF

Holz-Hybrid-Bürogebäude mit begrünten Fassaden, Innenhöfen und einem großen Dachgarten bieten Home Office definitiv Paradies. Aktuell befinden sich in der Schwabingstraße Ecke Goethestraße noch die Gebäude der ehemaligen Hotels Cristal und Delimit. Am 10. Mai 2022 stellt das Architekturbüro Wilmitte & Associates den Entwurf für das im südlichen Bahnhofsviertel geplante Holz-Hybrid-Projekt in der Stadtentwicklungskommission vor. In Sachen Gewerbeimmobilien ist München mit diesem Projekt der Zukunft wieder einen Schritt weiter.



Schwabingstraße, Ecke Goethestraße: Gebäude mit knapp 14.500 Quadratmetern und bis zu 1.000 Arbeitsplätzen.

Gewerbeimmobilien der Zukunft

Nach intensiver Vermessung des Bestands haben wir festgestellt, dass die Objekte sich für eine Realisierung eignen. Strategien soll ein nachhaltiges Gebäudekonzept mit Holz-Hybrid.



rünen - dazu braucht es bald nicht mehr unbedingt das Homeoffice im eigenen Garten. In der Werksviertel entsteht mit dem iF gerade ein Bürogebäude, das skandinavische nachhaltige Bauweise verbindet.

In der August-Everding-Straße ein rund 20.000 Quadratmeter großes Holz-Hybrid-Gebäude als zum Campus im Werksviertel. Das Gebäude soll sowohl das Erbe des ehemaligen Industrieareals

„International führende Holzbaustadt“

Welche Schritte müssen wir noch gehen auf dem Weg zur HolzBau-Stadt?

Leuchtturmprojekte

Fördermittel verstetigen

Holzproduktion vor Ort sicher stellen

Neue Standards und Gesetze

Wissen verbreiten

Anna Hanusch - Stadträtin Landeshauptstadt München - 7.10.2022

Danke